

## Unsere Forderungen

- Armuts- und Reichtumsbericht alle zwei Jahre
- Kostenfreier Eintritt in städtische Kultureinrichtungen für Bedürftige
- Bau von mind. 5.000 Sozialwohnungen pro Jahr
- Zuschlag zur Grundsicherung
- Kostenfreies, gesundes Frühstück und Mittagessen für Kinder und Jugendliche in Kitas und Schulen
- Quartier-Zentren für mehr Teilhabe von Seniorinnen und Senioren
- Konzept zur Bekämpfung von Armut
- Kostenfreie Nutzung des ÖPNV für Bedürftige
- Mehr barrierefreier, behinderten- und altersgerechter Wohnraum

## Teilhabe sichern

Mit dir. Für alle.  
Gegen soziale Kälte.



## Unsere Beratungszentren und -büros in Hamburg



[sovd-hh.de](http://sovd-hh.de)

Sozialverband Deutschland e. V.  
Landesverband Hamburg  
Pestalozzistraße 38  
22305 Hamburg  
Tel. 040 / 611 60 70  
Fax 040 / 611 60 750  
[info@sovd-hh.de](mailto:info@sovd-hh.de)

© 2019 Sozialverband Deutschland e.V. (SoVD)

Landesverband Hamburg

**SoVD**  
Sozialverband  
Deutschland



## Soziale Kälte

Unsere Verpflichtung:  
Teilhabe an der Gesellschaft sichern

## Bei uns in Hamburg...

... sind rund 350.000 Menschen armutsgefährdet, das heißt: jeder Fünfte ist betroffen.

- Rund 242.700 Menschen sind teilweise oder vollständig auf staatliche Sozialleistungen angewiesen, um ihr Leben bestreiten zu können.
- Bei Kindern und Jugendlichen liegt das Armutsrisiko aktuell bei 25,4 Prozent. Jedes vierte Kind wächst also unter finanziell schwierigen Bedingungen auf. Im Verhältnis zu anderen Altersgruppen sind die unter 18-Jährigen am häufigsten von einkommensbasierter Armut betroffen.
- Die Armutsgefährdungsquote älterer Menschen steigt seit mehr als einem Jahrzehnt kontinuierlich an.

... müssen über 45.000 Menschen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung leben.

- 26.832 Rentnerinnen und Rentner über 65 Jahre sind auf zusätzliche Leistungen zur Finanzierung ihres Lebensunterhalts angewiesen.
- Hinzu kommen 18.291 voll erwerbsgeminderte Menschen, die hilfebedürftig sind.



... sind 18.000 Alleinerziehende mit Kind(ern) abhängig von Hartz IV.

- 64.672 Menschen waren im Mai 2019 arbeitslos gemeldet. Darunter 16.830 Langzeitarbeitslose, die bereits ein Jahr und länger arbeitslos sind. Hinzu kommen 125.695 als arbeitssuchend registrierte Menschen.
- Im September 2018 waren 31.937 Menschen trotz Erwerbstätigkeit darauf angewiesen, ihren Lohn mit Leistungen des Arbeitslosengeldes II aufzustocken, um über die Runden zu kommen.
- 39 Prozent aller Erwerbstätigen sind in prekären Arbeitsverhältnissen beschäftigt.

... waren Ende 2016 rund 14.000 Personen, die wegen Krankheit oder Behinderung pflegebedürftig sind, auf Hilfe zur Pflege angewiesen.

- Ihre eigenen finanziellen Mittel und die Unterstützung durch die Pflegeversicherung beispielsweise, reichten nicht aus, um die erforderlichen Pflegeleistungen bezahlen zu können.

... droht rund 16.000 sogenannten Wohnungsnotfällen Obdach- oder Wohnungslosigkeit, weil es zu wenige Sozialwohnungen gibt.

- Zum Jahresende 2017 gab es 946.199 Wohnungen, von denen nur 77.494 geförderte Sozialwohnungen waren. Für 18.229 davon läuft die Sozialbindung bis 2023 aus. Nur 2.466 Sozialwohnungen wurden 2018 neu gebaut.
- Im Jahr 2017 betrug die durchschnittliche Nettokaltmiete 9,97 Euro/m<sup>2</sup>, in Neubauten lag diese im Zeitraum von 2011 bis 2016 bei 14,12 Euro/m<sup>2</sup>.
- 11.321 Haushalte waren auf einen Wohnkostenzuschuss angewiesen, um die Kosten für angemessenen Wohnraum überhaupt tragen zu können.
- Einkommensschwache und selbst Durchschnittsverdiener haben auf dem angespannten Wohnungsmarkt kaum eine Chance oder zumindest Probleme, passenden Wohnraum zu finden.

... ist soziale Kälte für viele Menschen bitterer Alltag

- Ein Blick auf die Sozialdaten bestätigt, was zu sehen ist, wenn man mit offenen Augen und Ohren durch die Stadt geht: zahlreiche Bevölkerungsgruppen sind von Armut betroffen oder bedroht.
- Selbstverständliche Dinge des Lebens sind für sie unerschwinglich. Sie können am sozialen und kulturellen Leben kaum teilhaben oder sind davon gänzlich ausgeschlossen.
- Hamburg hat sich zu einer gespaltenen Stadt entwickelt: Soziale Gerechtigkeit bleibt oftmals eine leere Floskel. Gesellschaftliche Ausgrenzung ist alltägliche Realität geworden.

